

<b>(Teil)-Projektnummer</b>	B59-G10-NW-T1-NW
<b>Straße</b>	B 59 OU Sinsteden
<b>Einstufungsvorschlag BVWP-E</b>	VB
<b>Geplante Maßnahme</b>	2-streifiger Neubau
<b>Verfahrensstand</b>	Planfeststellung beantragt
<b>LABÜ-Aktenzeichen</b>	NE 66-03.03 ST Gesamtplanung (auch LBP) für B 59 zwischen Allrath, Sinsteden, Rommerskirchen) siehe NE 87-01.86 ST → 1994 von OU Rommerskirchen getrennt

## **Bewertung des Vorhabens**

### **Bedarf / Alternativen**

Bei den aktuellen Verkehrsstärken von etwa 11.000 DTV (SVZ 2010) ist der Bedarf für eine neue Ortsumgehung der Gemeinde Sinsteden fraglich.

Zudem ist die heutige Straße aufgrund ihrer Breite und Linienführung ausreichend leistungsfähig, behindert die Ortsentwicklung nicht und stellt keinen Unfallschwerpunkt dar.

Der Lärmverbesserung innerhalb der Ortslage steht eine Verlärmung der Wohnrandlagen gegenüber. Durch eine Verlagerung der Lärmproblematik kann insgesamt nicht von einer Verbesserung der Situation ausgegangen werden. Eine Nullvariante mit deutlich kostengünstigeren straßenbaulichen Umgestaltungsmaßnahmen an der aktuellen Ortsdurchfahrt ist einer neuen Ortsumgehung unbedingt vorzuziehen.

Auch die Priorisierungsliste NRW vom 25.10.2011 stuft die Planung als nachrangig zu planen ein.

### **Eingriff in Natur und Landschaft**

Die geplante Trasse würde hochwertige Ackerböden, Lebensraum der Avifauna der offenen Feldflur und potenziellen Lebensraum des Feldhamsters in Anspruch nehmen. Es muss von einer Betroffenheit von Fledermäusen insbesondere auf ihren Jagdflügen durch vermehrte Kollisionen ausgegangen werden. Zudem würden die geplante Einschnittlage und die vorgesehenen Lärmschutzmaßnahmen das Landschaftsbild erheblich beeinträchtigen.

Weiterhin wäre durch den Bau und die Anlage der Ortsumgehung ein schützenswertes Biotop (BK-4905-0052) am nördlichen Rand von Sinsteden gefährdet. Es handelt sich um ein in Teilen weitgehend naturnah ausgebildetes, eingezäuntes Regenrückhaltebecken mit Schilfröhricht und Weiden-dominiertem Ufergehölz sowie eine junge Streuobstwiese. Der bisher ungestörte Teich mit seinem Schilfröhricht bildet einen wertvollen Lebensraum für wasser- und röhrichtgebundene Tierarten, darunter auch gegenüber der mit der Straßenplanung einhergehenden Lebensraumzerschneidung sehr empfindlichen Amphibien. Als Trittsteinbiotop bildet der Teich zusammen mit der Streuobstwiese einen wertvollen Teil im lokalen Biotopverbund.

### **Forderung: Streichung**

Stattdessen Prüfung von aktiven wie passiven Lärmschutzmaßnahmen bzw. verkehrlenkender und -beruhigender Maßnahmen an der bestehenden Straße sowie eine Verbesserung des ÖPNV-Angebots!